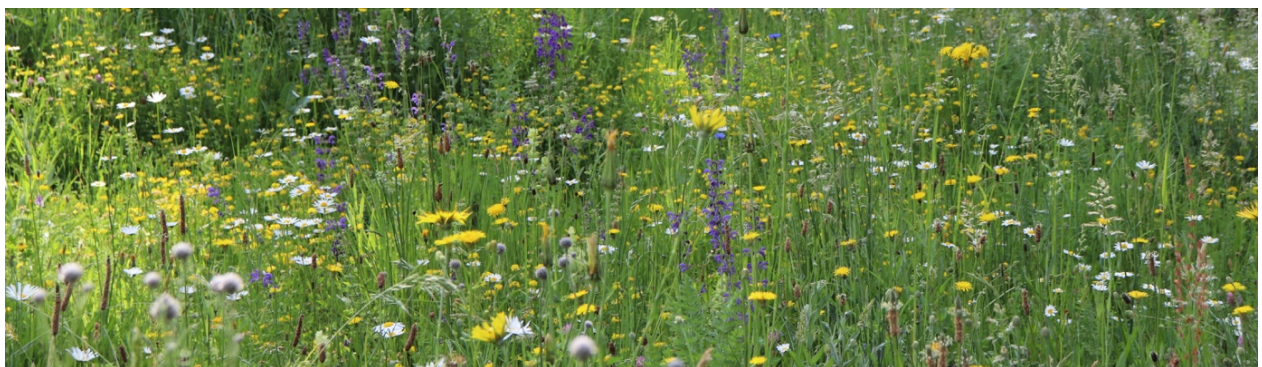




Pflegehinweise zu heimischen Wildblumenwiesen und -säumen

Damit Ihre Wildblumenwiese so schön bunt bleibt wie auf dem Bild, braucht es eine fachgerechte Pflege. Ordnen Sie Ihre Fläche einem der u.g. Wiesentypen zu und stellen Sie die Pflege auf klassische Wiesenpflege um.



Ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie die **Mulchmäh** einstellen und auf althergebrachte Wiesenpflege umstellen, wird Ihre Wiese jedes Jahr blütenreicher und interessanter. Das bedeutet je nach Typ 1-3 Schnitte im Jahr zu bestimmten Zeitpunkten und – **ganz wichtig** – das Mahdgut immer abzuräumen. Den Sommerschnitt möglichst bei stabilem, sonnigen Wetter durchführen, den Grasschnitt 3-6 Tage auf der Fläche trocknen lassen, dabei am besten 1-2 x wenden und anschließend von der Fläche abräumen. Im Grunde machen Sie Heu! Beim Trocknen und Wenden sind genug Samen aus dem Heu gefallen, um die Wiesenblumen wieder neu auszusäen – nur so bleibt die Wiese langfristig bunt! Langstängeliges Heu wird gerne von Pferden und Schafen gefressen, das wäre die optimale Nutzung. Im Folgenden werden die verschiedenen Wiesentypen beschrieben und die passenden Pflegezeitpunkte genannt. Generell gilt: je magerer die Wiese umso später wird sie gemäht. Und Wiesen sind „Wintergeher“ – gehen also immer kurz in den Winter.

1. Wildblumenwiese auf magersten Böden: Dieser Wiesentyp ist charakterisiert durch einen niedrigen, schütterten Bewuchs. Der Boden ist oft noch in Lücken der Wiese zu sehen, immer sonniger Standort.

Pflege: Einmalige Mahd im Spätsommer, Schnittgut heuen (mind. 2 Tage!), dann entfernen.

Monate	8	9	10	11
	optional	optimal	optimal	optional



2. Wildblumenwiese auf mittleren Böden: Dieser Wiesentyp ist charakterisiert durch einen 50-70 cm hohen, geschlossenen Bewuchs. Sonniger bis halbschattiger Standort.

Pflege: Zweimalige Mahd: Hochsommerschnitt mit heuen (s.o.) und 2. Schnitt im Spätjahr, diesen direkt abräumen. Bei großen Flächen kann der Sommerschnitt als Staffelmahd durchgeführt werden. 50% der Wiesenfläche stehen lassen und nach 4 Wochen erst mähen. Schont das Tierleben enorm!

Monate	6	7	8	9	10	11
	optimal	optional			optimal	optimal

3. Wildblumenwiese auf fetten Böden: Dieser Wiesentyp hat den meisten Aufwuchs und ist oft charakterisiert durch einen Überstand an Gräsern z.B. Glatthafer. Die Höhe kann durchaus 70-100 cm betragen. Sonniger bis halbschattiger Standort.

Pflege: Dreimalige Mahd: Im Frühsommer kommt der erste Schnitt – dieser reduziert die Gräser zugunsten blühender Wiesenpflanzen. Hochsommerschnitt unbedingt heuen (s.o.) und 3. Schnitt im Spätjahr, diesen direkt abräumen.

Monate	5	6	7	8	9	10	11
	1. Schnitt: Aufwuchs entfernen, bei Bedarf Heu machen			2.Schnitt: Aufwuchs heuen, danach entfernen			3.Schnitt: Aufwuchs entfernen

4. Wildblumensäume: Blumensäume zählen streng genommen gar nicht zu den Wiesen – da sie keine wiederholte Mahd vertragen und auch nicht der Heunutzung dienen. Charakterisiert werden Säume durch markante Hochstauden wie bspw. der blauen Wegwarte, Wilde Möhre, Königskerzen oder den gelben Blütenköpchen des Rainfarns. Wildblumensäume haben eine **wichtige Funktion als Winter-Steher**. Da sie erst im Frühjahr gemäht werden, bilden Stängel und Samenstände ein unverzichtbares Refugium für überwinternde Insekten und samenfressende Vögel. Eigelege von Schmetterlingen, angespinnene Schmetterlingspuppen, Larvenstadien von Insekten zB unseren Wildbienen überwintern hier wie in einem riesigen Insektenhotel. Die Höhe kann durchaus 70-120 cm betragen. Sonniger, halbschattiger bis schattiger Standort.

Pflege: Einmalige Mahd: Säume werden im Frühjahr kurz bevor die neuen Blätter erscheinen gemäht. Mahdgut immer direkt abräumen – Ausnahme sind Schattsäume: da verbleibt das Schnittgut grob zerkleinert auf der Fläche. **Bitte nicht sofort häckseln oder gar verbrennen** – als Haufen eine Weile liegenlassen, um den Insekten Zeit zum Ausschlüpfen zu geben.

Monate	3	4	5	6	7
	1. Schnitt: Aufwuchs entfernen oder im Schatten liegen lassen				